

Montag, 4. März

Und ein zweites Mal begrüsst uns auf dieser Reise der Morgen mit ein paar Wolkenfeldern, dafür haben wir aber auch bereits milde 12 Grad.

Kurzentschlossen fahren wir heute mit dem Gratisbus des Campingplatzes um 9.15 Uhr nach Barcelona. Die Fahrt dauert ca. 45 Minuten. Camping Barcelona in Mataro bietet diesen Superservice doch tatsächlich ab dem ersten Tag an dem er offen ist und er hat ja am 1. März seine Tore für diese Saison geöffnet.

So geniessen wir einen abwechslungsreichen sonnigen Tag in Barcelona. Müde und voll von Eindrücken steigen wir um 17 Uhr wieder in den Bus, der uns sicher zum Campingplatz zurückbringt.





Stellplatzkosten		21 Euro, ACSI inkl. V/E, inkl. Strom	
Morgen	Mittag	Abend	
12° C	18° C	13° C	

Dienstag, 5. März

Es ist uns klar – an einem Tag Barcelona hat man nur einen Hauch von dieser Stadt gesehen und erlebt. Aber für einen ersten Besuch reicht uns dies und so tuckern wir heute weiter. Wir aktivieren im GPS die Maut-Autobahnen, denn wir wollen Barcelona umfahren. Wie weit unsere Reise heute gehen soll ist irgendwie völlig offen. Ich habe im Ganzen vier Ziele eingegeben. Den ersten Stopp gibt's beim Aquädukt Pont del Diable bei Tarragona. Die erste nachfolgende Übernachtungsmöglichkeit ist dann gleich unser Volltreffer: Camping Cala D'Oques in L'Hospitalet de l'Infant – ein Platz direkt am Meer, angenehm wenig belegt, sonnig und ruhig. Hier bleiben wir, es ist erst Mittag, wir sind noch immer etwas geschafft vom gestrigen Stadtbesuch und so genießen wir einfach einen herrlich sonnigen und faulen Nachmittag.





Tagesstrecke	Mataro – L'Hospitalet de l'Infant
Distanz	182 km
Fahrzeit	2 Std. 33 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	71 km/h
Stellplatzkosten	18 Euro ACSI inkl. V/E und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	18° C	14° C

Mittwoch, 6. März

Wettermässig haben wir heute den schlechtesten Tag. Aber es soll ja nur eine *Eintagsfliege» sein.

Heute wollen wir endlich einmal durch Peniscola bummeln. Vor drei Jahren regnete es in Strömen, so dass wir nicht mal ausgestiegen sind und nach einem kleinen Mittagsimbiss gleich wieder weitergefahren sind. Nun heute ist es trocken und ab und zu blinzelt auch die Sonne zwischen den Wolken hindurch. Peniscola ist heute nahezu ausgestorben. Ein paar wenige Touristen spazieren durch die Gassen und stoppen da und dort vor den wenigen offenen Souvenirläden.

Offene Restaurants muss man richtig suchen. Aber ausserhalb der Mauer entdecken wir dann zum Schluss doch noch eine Einkehrmöglichkeit. Ein tolles 3-Gang Menü für 9.50 Euro gibt es hier.

Die Übernachtungsmöglichkeiten in Peniscola gefallen uns gar nicht und so fahren wir noch bis Alcossebre. Der erste von uns angepeilte Campingplatz ist zum Schluss nur über eine ca. 2 Kilometer lange Schotterpiste zu erreichen, wir kehren vorher um. Der Stellplatz mitten im Dorf ist eng und fast komplett voll, sorry sieht richtig «Ghettomässig» aus. So bleibt noch der Camping Playa Tropicana.

Ein grosser Überwinterer-Platz, alles schön in Reih und Glied, aber freundlich, aufgeräumt und sauber. Für eine Nacht ok, wir bleiben. Der Platz ist fest in englischer Hand, gefolgt von den Deutschen, die Holländer bereits weit abgeschlagen und dann noch so ein paar einzelne Nationen unter anderem auch etwa zwei Schweizer.



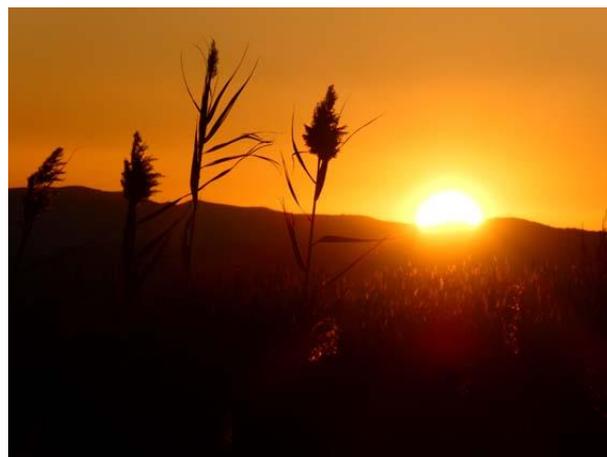


Tagesstrecke	L'Hospitalet de l'Infant - Alcossebre
Distanz	142 km
Fahrzeit	2 Std. 40 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.8 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	50 km/h
Stellplatzkosten	20 Euro ACSI inkl. V/E und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
13° C	17° C	16° C

Donnerstag, 7. März

Also laut Wetterbericht war's das gestern mit dem schlechten Wetter. Ab heute ist wieder Sonne pur abgesagt. Noch zum gestrigen Campingplatz – es gibt hier durchaus auch einigermaßen angenehme Stellplätze und mit etwas Glück hat man vielleicht auch nettere Nachbarn als wir sie angetroffen haben. Wir sind da bei ganz mürrischen Exemplaren gelandet. Ich glaube sie haben sich durch uns in ihrer «Camperidylle» gestört gefühlt. Aber wau, die Nachbarin rechter Hand hat uns heute Morgen doch noch gegrüsst! Zu Fuss und auch mit dem Bike gäbe es hier durchaus noch das eine oder andere zu entdecken. Aber wir wollen heute nach Valencia weiterreisen. Wir verschmähen auch diesmal die Camping- und Stellplätze nahe El Saler, die extrem nahe an der Strasse sind und erwischen auf dem Camping Devesa Gardens Resort einen der drei Plätze ganz vorne am Fluss. Die Sonne scheint hier vorne bis um 19.00 Uhr und Mücken hat es um diese Jahreszeit auch noch keine. Wir richten uns gemütlich ein und genehmigen uns dann im Restaurant das 3-Gang-Menü für 13.90 Euro inkl. Getränk. Der Rest des Tages vergeht im Flug mit dem erledigen einer kleinen Wäsche, lesen, schreiben und Pläne schmieden für die nächsten Tage.



Tagesstrecke	Alcossebre - Valencia
Distanz	140 km
Fahrzeit	2 Std. 4 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.2 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	67 km/h
Stellplatzkosten	18 Euro ACSI inkl. V/E und Strom

Morgen	Mittag	Abend
		
7° C	19° C	17° C

Freitag, 8. März

Unser Tag in Valencia: Am Vormittag erstaunlich wenige Leute, auch in der Markthalle kann man sich wunderbar zwischen den Ständen bewegen.

Die Fallas sind in Vorbereitung – heute muss bereits irgendein wichtiger Tag sein. Die Fallas sind noch nicht aufgebaut und trotzdem strömen gegen Mittag Tausende zum Plaza Ajuntament. Punkt 14 Uhr dann die gewohnten ohrenbetäubenden Pöllerschüsse und anschliessend strömt das ganze Volk wieder aus der Stadt raus. Die Busse sind überfüllt. Auch wir steigen in so eine Sardinienbüchse und sind kurz vor 15.30 Uhr zurück auf dem Campingplatz.

Ach ja zwischendurch gabs durch die Colon noch einen grossen Demozug zum Weltfrauentag. Laut, friedlich und bunt.





Markthalle



Valencia im Fallasfieber



Demo zum Weltfrauentag

Stellplatzkosten	18 Euro ACSI inkl. V/E und Strom
------------------	----------------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
7° C	20° C	14° C

Samstag, 9. März

Wir gehen den Tag gemütlich an. Gegen 11 Uhr sind wir dann endlich soweit. Mit unseren E-Bikes wollen wir das Radwegnetz nach und in Valencia erkunden. Und es ist wirklich sehr gut. Der Weg führt alles dem Meer entlang bis zum Stadtrand und auch da sind die Radwege ausgezeichnet angelegt und so erreichen wir den Freizeithafen ohne Probleme. Hier ist an diesem Samstag auch einiges los. Eine Liveband spielt, es wird flaniert und spaziert. Was muss hier in der Hochsaison los sein. Wir genießen die Stimmung und das Wetter, eine Einkehr zum Mittagessen darf auch nicht fehlen und so sind wir erst kurz nach 16 Uhr wieder zurück auf unserem Platz. Total sind es heute 48 Kilometer geworden.



Stellplatzkosten	18 Euro ACSI inkl. V/E und Strom
------------------	----------------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
8° C	19° C	16° C

Sonntag, 10. März

An unserem letzten Tag hier im Camping Devesa Gardens radeln wir mit unseren Fahrrädern südwärts zum Faro de Cullera. Bereits um 14 Uhr sind wir wieder zurück und unser Tacho zeigt 43 gefahrene Kilometer. Wo immer möglich sind wir den Strandpromenaden entlang gefahren aber ganz allgemein sind in diese Richtung nicht so viele Radwege vorhanden. Über viele Kilometer hats aber einen Radstreifen direkt angrenzend zur Fahrbahn der Autos.

Die Temperaturen sind heute schon fast sommerlich, wir geniessen den Nachmittag vor unserem Chnushti.

Unser Entschluss steht fest: Valencia ist für diese Reise unser südlichster Punkt. Wir tuckern morgen Montag wieder nordwärts. Wir wollen noch einen Abstecher ins Landesinnere machen und dann warten ja noch die Küstenstrassen, die wir nochmals fahren wollen.

Und zu guter Letzt ist unser Plan ja immer noch, so ca. Mitte April unsere Reise nach Griechenland zu starten.



Naturpark Albufera



Das Wetter - einfach schön !



Faro de Cullara



Stellplatzkosten	18 Euro ACSI inkl. V/E und Strom
------------------	----------------------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
10° C	22° C	17° C